

Turnen / Sport / Wandern

Reit- und Fahrtturnier der Reitanstalt der Infanterieschule

Eine der wesentlichsten Erscheinungen im neuzeitlichen Soldatenleben ist die Bedeutung und Leitung des sportlichen Interesses auch in der Wehr. In besonders hohem Maße läßt sich diesen Zweig der körperlichen Gesamtausbildung die Infanterieschule angeeignet sein. Einen Höhepunkt findet diese sportliche Arbeit in einem Reit- und Fahrtturnier, das die Reitanstalt am Sonntag, dem 12. Juli, bei der Reitanstalt, Kirchbach-Kaserne, frühere Trainingskaserne, veranstaltet. Das Turnier, offen für Unteroffiziere und Mannschaften, beginnt nachmittags 3 Uhr. Den Zugang zum Turnierort hat man am besten mit der Straßenbahnlinie 5.

Das Turnier wird einen schönen Überblick über das sehr gute und sachgemäß ausgewählte Pferde-Material, vorwiegend Ostpreußen, gewähren, dem Pferde- und Pferdeportfreunde schon an sich eine Augenweide. Das sehr reichhaltige Programm wird zeigen: Jagdspringen, Dressurprüfungen, Patrouillen-springen (Gruppensprünge erfreuen sich beim Publikum solcher Reitschauen immer großer Beliebtheit), Polstrieren am lebenden Pferde und reitliche Geschicklichkeitsschulung (bei denen auch mal die Feinheit zur Geltung kommt). Als Schlußnummern werden eine Reit- und eine Plerergnadenquadrille geboten.

Die vielen guten Erfolge, die die Reitanstalt auch bei vielen auswärtsigen Reitertreffen erzielt hat, geben die Gewähr, daß auch hier recht guter Sport zu erwarten ist. Während der Veranstaltung konzerntiert das Trompeterkorps der Infanterieschule. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten.

Einigung zwischen Ostschachern und Nordschachern

1. Fußballklasse wird auf 11, 1b-Klasse auf 18 oder 20 Vereine erhöht

Als Nachklang des letzten Gauages, der die Klasseinteilung im Fußball behandelte, hatte es einen Einpruch des Meißner Sportvereins beim Vorstand des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine gegeben, der nicht weniger als Annullierung sämtlicher Gauaufstellungsbeschlüsse forderte. Eine Sitzung, die am Freitag in Leipzig stattfand und an der der Verbandsvorstand und die Vertreter des Gaues Ostschachen und des Gauages Nordschachen teilnahmen, hat nunmehr völlige Klärung geschaffen. Zunächst wurde der Einpruch abgewiesen, aber die Einspruchsgeld dem Meißner Sportverein zurückerstattet. Um nun eine Verschmelzung des Gauages Nordschachen mit Ostschachen schnellstens herbeizuführen, hat der Verbandsvorstand dem Gau Ostschachen die Ermächtigung erteilt.

Die erste Spielklasse im Fußball auf 11 Vereine und die 1b-Klasse auf 18 bzw. 20 Mannschaften zu erhöhen, die gegebenenfalls in drei Abteilungen spielen sollen. Dabei bleibt es den Ostschachen überlassen, die 3. Abteilung als besonderen Bezirk spielen zu lassen.

Auch die finanziellen Zusagen des Verbandsvorstandes sind als gegeben zu betrachten und befriedigen völlig.

Mitteldeutschland-Tschechoslowakei in Dresden

Das Fußball-Vänderspiel Mitteldeutschland gegen tschechoslowakische Vänderschaft wird nicht in Koburg, sondern am 19. August in Dresden ausgetragen. Wie wir weiter hierzu erfragen, beabsichtigen die Tschechen Sparta Prag mit ihrer Vertretung zu beauftragen.

Olympiasorgen der DSB.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat ihren Vorstand, die Vorstände ihrer Landesverbände, sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse zu einer Vorstandssitzung am 2. August nach Berlin eingeladen. Neben vielen organisatorischen Fragen wird die Frage der Beschaffung der Olympischen Spiele 1932 eine große Rolle spielen, da die letzten Verhandlungen ergeben, daß Mittel für die Vorbereitung der Expedition nicht erreichbar sein werden. Auch wegen Übernahme der gesamten Kosten für Reise und Aufenthalt der Leichtathletik-Expedition nach Los Angeles konnten ausreichende Zusicherungen nicht gemacht werden. Das die DSB hinsichtlich der Finanzierung der Olympischen Spiele 1932 ganz flexibel gehen möchte, wird verständlich durch die Aufwendungen in Höhe von 40.000 Mark, die sie zur Durchführung der Expedition nach Amsterdam machen mußte und die einen bis heute nur teilweise gedeckten Fehlbetrag in gleicher Höhe in der Rechnung der DSB. verursachten. Zur Behandlung dürfte weiterhin der Antrag auf Revision des gegen Jonath. Böckmeyer und den DSB. Hannover 78 ergangenen Urteils stehen. Der Vorstand wird weiterhin in dieser Sitzung zu einem abschließenden Urteil in dem gegen Dr. Pelzer eingeleiteten Verfahren gelangen.

Sportspiegel

Mit dem Wiederaufbau der Berliner Olympiabahn wird höchstwahrscheinlich schon in der nächsten Woche begonnen werden. Die Bahn soll am 10. August mit einem großen Rennen wieder eröffnet werden.

Für das Internationale Motorrad-Schlaggefahren, das der französische Motorradverband in diesem Jahre durchführt, sind auch drei Deutsche verpflichtet worden, und zwar v. Krohn (Zandapp), Reizer (WVW) und Engelsen (DWB.). Von insgesamt 33 Teilnehmern sind nicht weniger als 30 Engländer.

Ausscheidungen für die Europa-Amerika-Schwimmstaffel finden gelegentlich des Europa-Wasserballturniers (25. bis 31. August) im Stadion der Stadt Nürnberg statt. Am Start sind die besten europäischen Schwimmer wie Taris (Frankreich), Dr. Barany (Ungarn), Rundahl (Schweden), Torkoli (Italien) und die gesamte deutsche Klasse.

Die Berliner Wasserballmeisterschaft wurde durch ein Bortunsspiel Weiskene 0:0 gegen Spandau 0:4 gefördert. Weiskene siegte überlegen und hoch mit 11:2 (5:0).

Neue Weltrekorde werden wieder einmal aus Amerika gemeldet. Betty Robinson (USA) mit 11 Sek. für 100 Yards eine neue Weltbestleistung, Helen Wilkes mit 12,2 Sek. für 80 Yards. Diese Rekorde werden von Long Beach in Kalifornien gemeldet, wo u. a. Helen Washon 100 Meter Freistil in 1:08,2 geschwommen und Crabbe den 1000-Meter-Freistil-Rekord von Arne Boro von 18:02 auf 17:27 gedrückt haben sollen.

250.000 Franken Unterstützung hat die französische Studentenschaft erhalten, die an den Akademiker-Wettspielen in Davos teilnimmt.

Internationale Motorradrennen werden die Deutsche Motorradfahrer-Verband am 2. September auf der Auen in Berlin abhalten. Im Einverständnis mit den Kolberger Behörden ist beschlossen worden, das Rennen um den Großen Silberpreis auf der Auen durchzuführen.

Kurt Schneider, der bekannte Chemnitzer Dauerfahrer, löst am 13. Juli einen Ruhe nach Basel, wo er gegen Kaufm., Büschel und Klammann antritt. Die Reglerrennen bestreiten Kaufmann, Feld-Hansen, Nieth und Marcel Jean.

5. Sächsisches Turnfest in Chemnitz

Der Sonnabend-Großbetrieb auf dem Festplatz - 10 Grad Wärme - Die Gaue im Wettbewerb - Dresdner Erfolge

Von unserem nach Chemnitz entsandten A.-N.-Redaktionsmitglied

Ein grauer Himmel wölbte sich am Sonnabendmorgen über der Feststadt. Vom Hauptbahnhof rüdten schon frühzeitig die Vereine und Gaue mit ihren Fahnen und unter Fortschritt von Musikkapellen und auch die bereits in Chemnitz anwesenden Turner von ihren Quartieren ab und marschieren nach dem Festplatz. Chemnitz kehrt heute im Zeichen der Turner.

Auf dem Festplatz

Der hoch gelegen ist, wehte eine frische Brise und als um 8 Uhr morgens die ersten Gruppen der Turner zu den Gauwertungsturnen antraten, die bis zum späten Nachmittag dauern, zeigte das Thermometer nur 10 Grad Wärme an.

Der Betrieb auf dem Festplatz selbst ist ungeheuer. Immer neue Jüge von Turnern und Turnerinnen rücken an. Die große Jahnwiese war dicht mit den Turnern besetzt. Ungeduldige Geräusche waren in der Mitte der großen Turnwiese aufgestellt. Für das Regenturnen auf den danebenliegenden Plätzen rüdten dann die Gaue in den entsprechenden großen und kleinen Verbänden zu den Gauwertungsturnen an, die unter scharfer Kritik der Kampfrichter standen. Man sah recht gute Leistungen und viele neue ansprechende Übungen, die oft den Beifall der großen Zuschauermenge herausforderten. Ganz umgekehrt ist heute das Turnen, das weit mehr sitzende Übungen aufweist und durch Atemübungen ergänzt.

Auf der Südbahnhofbahn

wurden die am Freitag abgebrochenen volkstümlichen Übungen fortgesetzt. Hierbei gab es auch einige Dresdner Erfolge. So konnte im 100-Meter-Laufen Henneke (WVW. Dresden) das Rennen in 2:05 gewinnen. Im Augellochen der Turnerinnen belegte Menate Schürmann (WVW. Dresden) den 5. Platz mit 8,78 Meter. Die gleiche Turnerin konnte im Hochspringen den zweiten Sieg mit 1,24 Meter erringen. Im Schlagballwerfen der Turner endete Weiner (Tade. Dresden) mit 94:10 auf dem dritten Platz. Die Biermal-400-Meter-Staffel konnte Guttschütz Dresden in 19:53 in überlegener Weise gewinnen.

Vor dem Beschickturn hatten auch die Ringer in der Kurve der Südbahnhofbahn ihre Matten ausgebreitet und hier gab es neben interessanten Kämpfen auch Schauingen des WVB. Leipzig 1845, das recht gut gefallen konnte, zumal hier vorzügliche Schwünge zur Darstellung gebracht wurden. In der ersten Ringergruppe der Erwachsenen siegte Lauber für den Verein Frankfurter gegen Kelling (WV. WVB. Reichsbahn Dresden), da der Letztere auf die Entscheidung in einem dritten Gang verzichtete. In der zweiten Gruppe gewann Engert (W. Weper) gegen Schürer (WV. Leipzig 1845), bei der Jugend blieb Kraus (W. Wöppersdorf) gegen Schürer (WVB. Leipzig 1845) Sieger.

Beitere Ergebnisse:

Dreikampf der Jugendturnerinnen: 1. Meißmann (W. Chemnitz) und Richter (WVB. Dresden) 10,66 Punkte, 2. Diege (WVB. Leipzig-Pröbchelsdorf) 61, 4. Trautsch (W. Guts Muths Dresden) 59 Punkte.

Stafelkampf, allgemeine Klasse: 1. Breilling (Polizei-Sportverein Meißel) 198, 2. Pfau (WVB. Zwanau) 194, 3. Herwig (W. Weper) 190, 4. Rißchmann (WVB. Leipzig) und Kuchta (W. Weper).

Kraftfahrtsport

Solituderennen 1930

Deutsche Meister am Start - Ueber 80 Nennungen bei den Auswärtsläufem

Noch nie hat ein Solituderennen so hartes Interesse bei den Kraftfahrern und der Industrie gefunden wie das diesjährige, das am Sonntag seinen Anfang nimmt. Es hat dies seinen Grund einmal darin, daß in der Meisterchaftsfrage des Jahres eine bisher noch völlig ungeklärte Lage herrscht und alle Fahrer und Fahrerinnen nach einer Klärung drängen, zum anderen darin, daß die Vorbereitungskämpfe in der Kraftfahrindustrie in diesem Jahre durch das erfolgreiche Wiederauftreten der merkttembergerischen K&L-Werke noch verschärft werden. Für Sieg und Meisterschaft in den zwei Klassen hatten DWB. und WVB. bisher die meisten Ausschichten, K&L. kann aber in den noch ausstehenden vier Läufen leicht noch aufholen. In den kleineren Klassen wird DWB. seine Vormachtstellung gegen WVB., Standard, Montgomery-Tap, WVB. usw. zu verteidigen haben. Neuerdings haben auch noch Goret, Carolea und CD. Karte Fahrer zum Rennen der Klassen bis 350 und bis 500 Kubikzentimeter gemeldet. Das Aufgebot der Fahrer ist unabweisbar das stärkstmögliche; darüber hinaus haben aber auch zahlreiche Privatsfahrer, wie Frey (Nürnberg), Blind (Stuttgart), Bäune (Heilbronn) und Schmiedel (Heidelberg) gemeldet und werden eine beachtliche Rolle spielen. K&L. hat abgesehen Nützen in der Dabstlerklasse gemeldet und mit Wögenbach in die schwerste Klasse gegen die WVB.-Fahrer Wiese (Hannover), dem aufschichtreichten Anwärter auf die Meisterschaft, und Jündorf (Döln) gestellt. Bei den nationalen Fahrern ist inzwischen die Zahl der Nennungen auf 88 gestiegen, die der internationalen Eigenläufer beträgt etwa 50.

Die Starterliste

Klasse A: Weib (Pforzheim), Weib (Köln), Schneider (Magen), Fretsch, Wintler (Heide Chemnitz), Steger (Stuttgart) alle auf DWB., Wehrung (Stuttgart), Müller (Heidelberg), Zoman (Halingen) alle auf WVB.; Reiter (Nürnberg) auf Gertler-Tap. Rosfitt (Pforzheim) auf Montgomery-Tap.

Klasse B: Blind (Stuttgart) auf Köhen, Weimböner (Heidelberg) auf CD., Klein (Waldkirch) auf DWB., Böman (Stuttgart) auf WVB., Köfch (Stuttgart) auf WVB., Dom (Waldkirch) auf Standard, Welle (Paderborn) auf WVB., Otto Reub (Nürnberg) auf Triumph, Biemel (Waldsee), Rünhner (Wepg) auf WVB., Wölbendorfer (Stuttgart) auf Velocette, Otter (Heuerbach) auf Montgomery-Tap, Weger (Halingen) auf WVB., Wächter (Heuburg) auf Standard-Tap.

Klasse C: Frey (Nürnberg) auf DWB. Supreme-Tap, Jaspel (Freiburg) auf CD., Baulhofer (München) auf DWB., Schmiedel (Heidelberg) auf WVB., Weide (Heilbronn), Sornius (Köln) beide auf WVB., Ernst (Halingen) auf Standard, Tom C. Kullus, Ulmen (Dölfeldorf) beide auf K&L., Pögel (Köln), Schmidt (Waldkirch) beide auf Goret, Moß (Waldkirch) auf WVB., Renner (Waldkirch) auf Goret.

Klasse D: Fritz Wiese (Hannover) auf WVB., Rütchsen (Oertzen) auf K&L., Bäune (Heilbronn) auf Köhen, Goffe (Köln) auf Zornar-Tap, Jündorf (Köln) auf WVB., Rang (Gannbach) auf Standard, Wögenbach (München) auf K&L., Baumann (Stuttgart) auf Goret-Waldkirch.

Rafensport

Ostschlische Schiedsrichterabteilung

Von Anbeginn Gemüterluft in der Fahrschulversammlung! Borek allerdings die Ruhe vor dem Sturm, er drach erst los, nachdem fünf Punkte der Tagesordnung reibungslos erledigt waren und Altersprüfungen Ende l. (Guts Muths) die Entlastung des Schiedsrichterausschusses vorgenommen hatte. Die Gelde (DWB.), die Röhre (WVB.) löste es durch den Saal beim Vorhange des Obmannes. Zwei feindliche Lager standen gegenüber. Und der Grund? Ein Teil der ostschlischen Schiedsrichter, unzufrieden mit dem bisherigen Ausfuß, hat sich zu der „Dresdner Diga-Schiedsrichtervereinigung für Fußball“ zusammengeschlossen. Dieser Vorgang war wohl bekannt, wird aber als illegal betrachtet, da man eine Nebenregierung nicht dulden will. Und die Neuwahlen selbst? Ein Überdies war es, den der bisherige Obmann Jahre mit 89 Stimmen gegen 77 Weides errang. Dazu noch ein Einpruch der Gültigkeit der Wahl seitens Dresdenia, deren Fußballschiedsrichter zur Zeit entrechtet sind, nicht aber die für den Handballsport tätigen. Das knappe Abstimmungsresultat löste eine längere Aufregung aus, einem Abtrittsentscheid gegen den wiedergewählten Obmann verlangte man die Dringlichkeit. Als man sich nach vielen schönen Reden endlich beruhigt hatte, ergab die Wiederwahl Wiese (DWB.) zum Handballoberrenten; Wiese (Dresdenia) wurde zum zweiten Handballverrichter und Krause (Guts Muths) zum Vertreter für Fußball gewählt. Den Posten als Schriftführer besetzte wieder Fritsch (WVB.).

Veusch) je 180 Punkte. Auf demselben Platz endete ein Dresdner, und zwar J. F. F. F. (WVB. F. F. F.) mit 180 Punkten, und dreikampf der Jugendturnerinnen: 1. Kraus (WVB. Leipzig 1845) und Wölbendorfer (WVB. F. F. F.) je 74, 2. Kungelreich (WVB. F. F. F.) je 72, 3. Wölbendorfer (WVB. F. F. F.) je 70 Punkte. Den 8. Platz errang Weide (WVB. F. F. F.) mit 60 Punkten und einen 9. Platz (WVB. F. F. F.) mit 50 Punkten.

Geräte-Eienkampff der Turnerinnen: 1. Reindl (WVB. Leipzig 1845) 122, 2. Frölich (WVB. F. F. F.) 120, 3. Renate Schürmann (WVB. Dresden) 118, 4. Pinte (WVB. Leipzig-Neuföhnefeld) 117 Punkte.

Der Haupttag des Landesturnfestes in Chemnitz

Der Hauptfestsonntag beginnt am heutigen Vormittag mit dem großen Festzug, der durch die Stadt nach dem Festgelände führt, wo alle Festzugsteilnehmer versetzt werden. Rugby- und Stockballspiele leiten über zum großen Schauturnen am Nachmittag, das mit dem Endspiel um die Landesturnfestmeisterschaft im Fußball, Freundschaftsspielen im Handball und dem Schlagballendspiel um die Sachsenmeisterschaft beginnt. Volkstänze der Turnerinnen, ein Massenfeuerwerk und die Volksfeste folgen. Dann erfolgt der Einmarsch der Turnerinnen und Turner zu den allgemeinen Festfreübungen der Turnerinnen und Turner. Der Abschluß des Tages wird die Siegerehrung auf dem Festplatz sein.

Die Stadt Chemnitz begrüßt die Turner

Oberbürgermeister Klartz erließ folgenden Aufruf: „Namens der gastgebenden Stadt Chemnitz erbitte ich hierdurch allen Teilnehmern am Sächsischen Landesturnfest einen recht herzlich willkommenes Gruß mit dem Wunsche, daß es allen unseren Gästen, Turnerinnen, Turnern und sonstigen Festteilnehmern in den Mauern unserer Stadt recht gefalle, und daß sie sich bei uns wohl fühlen mögen. Dem Fest selbst wünsche ich einen guten und an turnerischen Erfolgen reichen Verlauf. Möge ihm auch der Wettergott gnädig gesinnt sein!“

Die sächsischen Turner heißen sich nicht nur deshalb willkommen, weil das Fest sehr wohl geeignet ist, den Ruf unserer Stadt gerade in dieser schweren Zeit zu fördern, sondern vor allem aus dem Grunde, weil unter den heutigen Verhältnissen mehr denn je der alte Satz, entsprechend abgeändert, gelten muß: „Turnen ist no!“ Niemand wird leugnen, daß Reibesübungen jeder Art, wie sie von der Deutschen Turnerschaft seit den Zeiten des „Water Jahr“ treu gehegt und gepflegt worden sind, heute für jung und alt unentbehrlich geworden sind. Wir brauchen die edle Turnerei aber auch vor allem als ein geeignetes Mittel für die Erziehung unserer Jugend und für die Gesunderhaltung weiterer Volksschichten überhaupt. Ich bin fest überzeugt, sie wird auch in Zukunft mit dazu beitragen, unser deutsches Vaterland wieder erstarke zu lassen! Die Stadt Chemnitz ist stolz darauf, die sächsische Turnerschaft für einige Tage zu beherbergen und ihr die neugeschaffene, großzügige Kampfbahn zur Abhaltung ihrer Wettkämpfe zur Verfügung stellen zu können.

Darum nochmals allen Anhängern der großen Turnerei ein herzliches „Willkommen“ zum Einzug und zum Aufenthalt in Chemnitz! gez. Klartz, Oberbürgermeister.

Der Obmann der DSB. Brandenburg veranfaßt eine Jubiläumswache vom 2. bis 8. August anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Handball- und Leichtathletikabteilung. Zur Durchführung kommt ein Straßenlauf: 3 Kilometer für Erwachsene, 2 Kilometer für Jugend am Sonntag, dem 8. August, ferner ein Volksturnier für 1. Männerhandballmannschaften von vier Vereinen (Vorrunde am 8. August, Endspiel am 7. August), sowie für alle anderen Mannschaften Wettspiele. Den Abschluß bildet die Feire des zehnjährigen Bestehens im Schützenhof.

Die Veranstaltung findet unter Aufsicht und nach den Bestimmungen der Deutschen Sportbehörde statt. Zum Antrag kommen nur Einzelkampf Wettrennen nur für Erwachsene, 1. Vereine Gau Ostschachen: a) offen für alle; b) offen für Anfänger. 2. Nicht-Verbandsvereine: 3. Straßenlauf, 3 Kilometer für Jugend 1912/13; 1. Vereine Gau Ostschachen, offen für alle. 2. Nicht-Verbandsvereine.

Start und Ziel in Sportplatz Schützenhof, Dresden-Fleite: Sportplatz Schützenhof, Reuländerstraße, Großenhainer Straße, Wölbendorfer Straße, Al-Trachen, Weiziger Straße, Döbener Straße, Weiziger Straße, Weiziger Platz, Trachenberger Straße, Großenhainer Straße, Reuländerstraße, Sportplatz, Straße Jugend: Sportplatz Schützenhof, Reuländerstraße, Großenhainer Straße, Döbenerstraße, Döbener Straße, Großenhainer Straße, Reuländerstraße, Sportplatz, Startzeiten: Erwachsene 10, Jugend 10,15 Uhr. Startgeld: Erwachsene 50 Pfennig einisch, DSB-Geldbüren, Jugend 20 Pfennig. Wettschluß am 20. Juli 1930.

Nennungen sind mit Vor- und Nachnamen, bei der Jugend mit Geburtsjahr sowie genauer Bezeichnung des Wettbewerbes an Karl Adam, Dresden-N. 8, Fohrerstraße 30, zu richten. Nach- und Umbewilligungen und solche ohne Gebühren sind unglültig. Einsprüche müssen 10 Minuten nach dem Lauf beim Schiedsgericht eingereicht werden. Bei Nichtverbandsvereinen entscheidet das Schiedsgericht sofort. Startnummern erhält jeder Läufer, sie sind sichtbar am dem Rücken auszubringen. Nachfolgend sind selbst mitzubringen. Sportplatz ist mit Linie 6, Endstation Wölbendorfer Platz, zu erreichen. Umkleieräume im Saale vom Schützenhof. Regelleitung dürfen im Saale

Leichtathletik

Mittelläufer des WB. Brandenburg

Der WB. Brandenburg veranfaßt eine Jubiläumswache vom 2. bis 8. August anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Handball- und Leichtathletikabteilung. Zur Durchführung kommt ein Straßenlauf: 3 Kilometer für Erwachsene, 2 Kilometer für Jugend am Sonntag, dem 8. August, ferner ein Volksturnier für 1. Männerhandballmannschaften von vier Vereinen (Vorrunde am 8. August, Endspiel am 7. August), sowie für alle anderen Mannschaften Wettspiele. Den Abschluß bildet die Feire des zehnjährigen Bestehens im Schützenhof.

Die Veranstaltung findet unter Aufsicht und nach den Bestimmungen der Deutschen Sportbehörde statt. Zum Antrag kommen nur Einzelkampf Wettrennen nur für Erwachsene, 1. Vereine Gau Ostschachen: a) offen für alle; b) offen für Anfänger. 2. Nicht-Verbandsvereine: 3. Straßenlauf, 3 Kilometer für Jugend 1912/13; 1. Vereine Gau Ostschachen, offen für alle. 2. Nicht-Verbandsvereine.